

L 19

Auswirkungen geplanter VW-Investitionen in Venedig auf den Fahrzeugumschlag in Bremerhaven

Anfrage der Abgeordneten Gökhan Brandt, Thore Schäck und Fraktion der FDP

Wir fragen den Senat:

1. Seit wann und in welchem Umfang liegen dem Senat Informationen zu den Planungen von Volkswagen für einen neuen Umschlaghafen in Venedig vor – insbesondere hinsichtlich Zeitplan und geplanter Kapazitäten?
2. Wie bewertet der Senat die unmittelbaren Auswirkungen dieser Pläne auf das aktuelle Fahrzeugumschlagsvolumen in Bremerhaven?
3. Welche kurzfristigen Maßnahmen erwägt der Senat zu Stärkung des Logistikstandorts Bremerhaven und der dortigen Arbeitsplätze?

Zu Frage 1:

Die Volkswagen Konzernlogistik GmbH & Co. OHG hat laut verschiedener Medienberichte vom 5./6. Juni 2025 angekündigt, den Hafen von Venedig (Porto Marghera) als neuen **europäischen Fahrzeug-Logistik-Hub** nutzen zu wollen. Ab Oktober 2025 soll in Porto Marghera ein neues Umschlagszentrum für Neufahrzeuge in Betrieb gehen. Weiterhin plant die VW-Konzernlogistik von Porto Marghera Schienenschuttles mit Zielen in Mittel- und Osteuropa sowie neue Seeverbindungen nach Fernost.

Zu Frage 2:

Der Volkswagenkonzern nutzt in Norddeutschland verschiedene Seehäfen. Emden ist der Haupt- und größte Hafen innerhalb der Konzernlogistik gefolgt von Bremerhaven. Dem Senat liegen keine detaillierten Umschlagszahlen nach Typen und Relationen für Bremerhaven vor. Auch werden diese in den Medienberichten nicht für das geplante Projekt in Porto Marghera genannt. Daher können die Auswirkungen dieses Projektes für Bremerhaven nicht seriös benannt werden.

Die deutsche Automobilindustrie befindet sich seit einigen Jahren in einem schwierigen Marktumfeld. Das Eintreten neuer Anbieter in einen stagnierenden bzw. schrumpfenden Markt wird daher sehr wahrscheinlich zu Umschlagsverlusten bei bestehenden Anbietern führen. Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation beobachtet diese Marktsituation sehr genau und tauscht sich regelmäßig mit den Marktbeteiligten aus.

Zu Frage 3:

Die Stärkung des Hafen- und Logistikstandortes Bremerhaven ist, schon durch die Langlebigkeit der Investitionen, immer langfristig ausgelegt. Die zukünftig geplanten Bremer Hafeninvestitionen sind in dem, mit breiter Mehrheit im Hafenausschuss am 28.09.2022 verabschiedeten, Hafenentwicklungskonzept 2035 (HEK 2035) beschrieben. Als besonders umschlagswirksame Vorhaben seien hier für Bremerhaven die Projekte „Anpassung der Kajeinfrastruktur CT I bis IIIa“, „Fahrrinnenanpassung der Außenweser“ sowie „Digitale Außenweser“ genannt. Für die Erschließung neuer Umschlagspotentiale ist in Bremerhaven insbesondere das Projekt „Energy Port Bremerhaven“ zu nennen. Dieses beinhaltet Potentiale im Rahmen der Energiewende, dem zentralen Baustein der deutschen Klimaschutzpolitik. Beispielfhaft seien hier die Umschläge von Windenergieanlagen genannt. Flankiert werden diese

Vorhaben von umfangreichen vorgesehenen Investitionen in das umweltfreundliche Hafeneisenbahnsystem sowie die nationalen und internationalen Marketingaktivitäten der bremenports GmbH & Co. KG. Diese beinhalten mit dem Ziel der Sichtbarmachung der Leistungsfähigkeit der Häfen unter dem Claim „Ports with Passion“ vielfältige Veranstaltungen in Kundennähe, also im Süden Deutschlands sowie den benachbarten Ländern.